Modulbeschreibung 38-AeB-1GK Grundlagen Ästhetische Bildung: Kunst

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 26.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/359445893

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

38-AeB-1GK Grundlagen Ästhetische Bildung: Kunst

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Susanne Henning

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Kunstvermittlung/Museumspädagogik: Die Studierenden können Konzeptionen unterschiedlicher Kunstvermittlungsformate anhand didaktischer Kategorien reflektieren und eigene werk-, orts- und zielgruppenspezifische Vermittlungsideen entwickeln.

Ästhetik: Die Studierenden kennen ästhetische Grundbegriffe und Fragestellungen. Sie sind in der Lage, sich kompetent im Fachdiskurs zu positionieren und eigene ästhetische Wahrnehmungen und Erfahrungen unter Bezugnahme auf einschlägige Theorien zu reflektieren. Vom ästhetischen Zugang zur Wirklichkeit leiten sie die Bedeutung ästhetischer Erfahrungsbildung und künstlerischen Denkens und Handelns für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen ab und nutzen sie zur Begründung methodischer Designs in schulischen und/oder außerschulischen Vermittlungskontexten.

Perspektiven ästhetischer Bildung: Die Studierenden kennen unterschiedliche Theorien ästhetischer Bildung und können diese unter Berücksichtigung interdisziplinärer Perspektiven mit Blick auf ihre Relevanz für schulische und außerschulische Vermittlungskontexte reflektieren und spezifizieren.

Lehrinhalte

Kunstvermittlung/Museumspädagogik: Inhalt der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit Methoden, Formaten und Handlungsfeldern außerschulischer Kunstvermittlung. Für die Begegnung mit Kunstwerken in Museen, Ausstellungen, Ateliers oder im städtischen Raum werden methodisch-didaktische Varianten der Vermittlung rezipiert, entwickelt und erprobt, um inspirierende Werk-Dialoge zu initiieren. Dabei wird der Bedeutung von Kunstvermittlung als eigenständiger künstlerischer Praxis Rechnung getragen.

Ästhetik: Im Seminar werden Möglichkeiten des Inszenierens ästhetischer Erfahrungsräume praktisch erprobt und vor dem Hintergrund der eigenen ästhetischen Sozialisation mit Bezug zu einschlägigen Theorien der Ästhetik und der Ästhetischen Erfahrung reflektiert. Darüber hinaus wird das Potenzial ästhetischer Erfahrungsräume für unterschiedliche Vermittlungskontexte (schulisch und/oder außerschulisch) anhand ausgewählter Beispiele diskutiert.

Perspektiven ästhetischer Bildung: In Vorträgen verschiedener Referent*innen werden ausgewählte Theorien und Praxisbezüge ästhetischer Bildung unter historischer und systematischer Perspektive thematisiert. In alternierend stattfindenden Seminarsitzungen werden die Inhalte mit Blick auf anwendungsbezogene Zusammenhänge und ihre didaktischen Implikationen für schulische und außerschulische Vermittlungskontexte reflektiert und diskutiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

Bestandene Eignungsfeststellung Kunst

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 SL, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Kunstvermittlung / Museumspädagogik	Seminar	SoSe	90 h (30 + 60)	3
Perspektiven Ästhetischer Bildung	Seminar	WiSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
Ästhetik	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Perspektiven Ästhetischer Bildung (Seminar)** *Die Studierenden reflektieren und verknüpfen Inhalte der Vorträge anhand ausgewählter Fragestellungen in mündlicher oder schriftlicher Form (z. B. Essays, Sitzungsprotokolle, vorbereitete Expertengespräche oder die Moderation einer Diskussion). Der Arbeitsaufwand für die Studienleistungen beträgt im Durchschnitt 2 Stunden pro Woche (1 LP oder 30 Zeitstunden im Semester).*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *In dem Portfolio/e-Portfolio werden Arbeitsergebnisse der Studierenden aus den Veranstaltungen ‚Ästhetik' und 'Perspektiven ästhetischer Bildung" dokumentiert. Das Portfolio kann verschiedene Elemente wie Lerntagebücher, Rechercheergebnisse, Dokumentationen mündlicher Beiträge und Präsentationen, schriftliche Diskussionen und Reflexionen zu Texten, Bild-, Ton- und Videomaterial, etc. enthalten. Die Lehrenden entscheiden, welche Leistungen im Portfolio zu erbringen sind und teilen dies den Studierenden zu Beginn der Veranstaltung mit.* *Der Umfang der Arbeit an den Portfolioelementen beträgt im Durchschnitt pro Seminar 2 Stunden in der Woche (1 LP oder 30 Zeitstunden im Semester). Es erfolgt eine abschließende Gesamtbewertung.*	Portfolio	unbenotet	60h	2

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen